



Die Luftgewehr-Mannschaft der SB Freiheit startet in die neue Bundesliga-Saison. Im vergangenen Februar beendeten die Harzer die Saison als Zweiter und freuten sich über die Silbermedaille.

SB FREIHEIT - VEREIN

## Die Luftgewehr-Mannschaft der SB Freiheit startet in die neue Bundesliga-Saison

Die Freitheiter stellen eine der erfolgreichsten Luftgewehr-Mannschaften in Deutschland. Daran wollen sie auch in dieser Saison anknüpfen. Zum Auftakt geht es in das hessische Petersberg.

### Robert Koch

**Osterode.** Bühne frei für die neue Saison in der Luftgewehr-Bundesliga. Ab diesem Wochenende messen sich wieder die weltbesten Sportschützen in der deutschen Belegta-Spitzenränge ist auch die SB Freiheit, eine der erfolgreichsten deutschen Mannschaften der vergangenen zehn Jahre. In der vergangenen Saison musste sich die Schützenbrüderschaft beim Bundesliga-Finale erst im Goldmedaillenmatch geschlagen geben.

Zum Auftakt reisen die Harzer zum SV Petersberg, vor den Toren Fuldas gelegen. Dort treffen die Freitheiter zunächst am Samstag ab 18 Uhr auf den hessischen Gastgeber. Am Sonntag ab 10 Uhr steht das zweite Duell an, dann geht es gegen den Aufsteiger SuSC Müllernborn. „Wir spielen zum Auftakt zwei Punkte an, gegen wer hätte sich aber natürlich nicht einzuwenden“, sagt Christian Pinno, der Trainer der Freitheiter. Zugleich bremst er allerdings auch die Erwartungen. „Das werden beiden richtig schwierige Begegnungen.“

Ein Blick auf die Melde- und Setzliste macht klar, was der Coach meint. Die Nord-Staffel der zweitgeteilten Bundesliga ist noch einmal stärker geworden und näher zusammengerückt. Praktisch jede der zwölf Mannschaften verfügt über mindestens einen Topschützen, der immer für 399 oder sogar 400 Ringe gut ist. In der Breite haben die Gegner ebenfalls nochmals an Form gewonnen. Daher schraubt Pinno die eigenen Ansprüche auch ein wenig zurück: „Unser Saisonziel ist zu nächst ein Mittelfeldplatz.“

**Es ist eben absolut keine Selbstverständlichkeit, dass man jedes Jahr zum Finale fährt. Das ist eine immense Leistung, die wir in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt haben.**

**Christian Pinno**, Trainer der SB Freiheit, vor dem Auftakt in die Luftgewehr-Bundesliga

Das mag sich angesichts der Erfolge der vergangenen Jahre vorsichtig und nach Understatement anheißeln, hat allerdings einen verständlichen Hintergrund. Denn schon jetzt ist klar, dass die Freitheiter bei jedem Wettkampf auf wichtige Spieler verzichten müssen. „Unter anderem wird die Champions League genau zu unserem Heimwettkampf am 4. und 5. November stattfinden, dort werden wir mit Sicherheit Schützen an die Nationalteams abgeben müssen“, so Pinno.

Eine weitere Terminkollision droht beim Weltcupfinale, das parallel zum Tageswettkampf am 18. November ausgetragen wird. „Ich warte auf den Wettkampf, bei dem wir tatsächlich in Bestbesetzung antreten können“, stöhnt der SB-Coach.

Einziger kleiner Trost: Auch andere Mannschaften werden von den Abstellungen betroffen sein, wenn gleichwohl nicht in dem Ausmaß wie bei den Freitheitern.

Beim anstehenden Auftaktwochenende muss Pinno bereits umstellen. Die Norwegerin Jeannette Hegg Duestad steht nicht zur Verfügung, für sie rückt die Danin Emma Norholm Koch in die Mannschaft.

John Beer, bei der diesjährigen WM einmal mehr mit Edelmetall dekoriert, fehlt aus privaten Gründen. Trotzdem steht den Freitheitern ein schlagkräftiges Team zur Verfügung, davon ist der Coach überzeugt. „Für uns zählt sich jetzt hoffentlich aus, dass wir unsere jungen Schützinnen seit zwei Jahren kontinuierlich herangeführt haben.“

Zum Aufgebot in Petersberg werden neben Norholm Koch auch WM-Teilnehmerin Lisa Müller, Kapitänin Michaela Müller-Thole, Finja Kölling und Jana Meinheit zählen. Hinzu kommt als Back-Up Jacqueline Völker, die normalerweise in der zweiten Freitheiter Mannschaft zu Hause ist. Mit Merle Bauke ist auch ein Neuzugang in Reihen der SB zu finden. Die junge Schützinnin kommt aus der Hessliga vom SV Erbach und glänzte dort mit einem famosen Schnitt. „Auf Merle sind wir alle sehr gespannt. Ich bin mir sicher, sie wird sich in der Bundesliga wohlfühlen“, sagt Pinno.

Unterstützt wird der erfahrene Trainer in diesem Jahr von Sebastian Hols, der als Co-Trainer in die Reihen der Harzer zurückkehrt. Der „Hätmann“ war 2018 der Kapitän der Freitheiter Meistermannschaft. „Ich freue mich sehr, dass wir ihn als Trainer gewinnen konnten. Er weiß, wie Freiheit tickt, und die Freitheiter DNA im Blut“, unterstreicht Pinno. Auch Christian Klees, Olympiasieger von 1996 in

Atlanta, wird weiter zum Trainerstab zählen. Aus privaten und beruflichen Gründen kann er aber nicht immer dabei sein.

In der Nord-Staffel erwartet Pinno derweil vom ersten Wettkampftag an ein Haufen und Stechen um die vier zu vergebenen Plätze für das Bundesliga-Finale, das erneut in der Ratiopharm Arena in Ulm ausgetragen wird. „Ich glaube nicht, dass eine vorweg marschiert. Gerade deshalb ist es auch für uns so wichtig, von Beginn an Kontakt zu halten.“ Neben dem amtierenden Meister SSG Kevellera werden auch drei stets starke Teams aus Elsen und Buer-Bulke gute Chancen zugerechnet.

Der Freitheiter Coach hat indes noch einen anderen Kandidaten auf der Liste: den SV Weickendorf. Das Team aus der Südhälfte verpasste in der vergangenen Saison nur knapp die Endrunde, hat sich nun aber nochmals verstärkt. „Sie haben für mich das größte Überraschungspotenzial und sind mein Geheimfavorit“, so Pinno, der etliche Schützen des niedersächsischen Rivalen aus dem Kadertaining kennt.

Nicht zuletzt angesichts dieser starken Konkurrenz will der SB-Trainer nicht zu viel Erfolgsdruck schenken. „Es ist eben absolut keine Selbstverständlichkeit, dass man jedes Jahr zum Finale fährt. Das ist eine immense Leistung, die wir in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt haben.“ Im gleichen Atemzug macht Pinno aber auch klar, dass sein Team wieder alles dafür geben wird, am Ende unter den besten Vier zu stehen. „Wir gucken auf uns und unsere Leistungen. Wir müssen unser Ding durchziehen,

am Wochenende genau wie in der restlichen Saison.“

### Zweite Mannschaft startet auch

Einziger Abgang der Freitheiter, wenn auch nur vereinsintern, ist Pamela Bindel. Sie wird künftig vor allem in der zweiten Mannschaft in der 2. Bundesliga Nord zum Gewehr greifen. Auch die SB-Reserve ist am Wochenende gefordert. Das Team reist zum ersten Wettkampftag am Sonntag, 8. Oktober, nach Jork. Ausrichter ist der SV Ladeok.

Die Harzer treffen zunächst ab 11.35 Uhr auf die BSG Braunschweig II, ehe ab 15.15 Uhr das Duell mit den Gastgebern ansteht. In der Achter-Staffel belegte die SB II in der vergangenen Saison den vierten Platz.

### Das sind die Bundesliga-Termine

- 7. Oktober, 18 Uhr SV Petersberg (in Petersberg)
- 8. Oktober, 10 Uhr SuSC Müllernborn (in Petersberg)
- 21. Oktober, 15 Uhr SSG Kevellera (in Wietze)
- 22. Oktober, 11.30 Uhr SV Golzau (in Wietze)
- 4. November, 18 Uhr SV Weickendorf (in Osterode)
- 5. November, 13 Uhr BSV Buer-Bulke (in Osterode)
- 18. November, 16.30 Uhr Braunschweiger SG 1545 (in Bergkamen)
- 2. Dezember, 18 Uhr ST Hubertus Elsen (in Paderborn)
- 3. Dezember, 11.30 Uhr SV Kamern (in Paderborn)
- 6. Januar, 18 Uhr Team Wätterau (in Butzbach)
- 7. Januar, 13 Uhr Wissener SV (in Butzbach)